

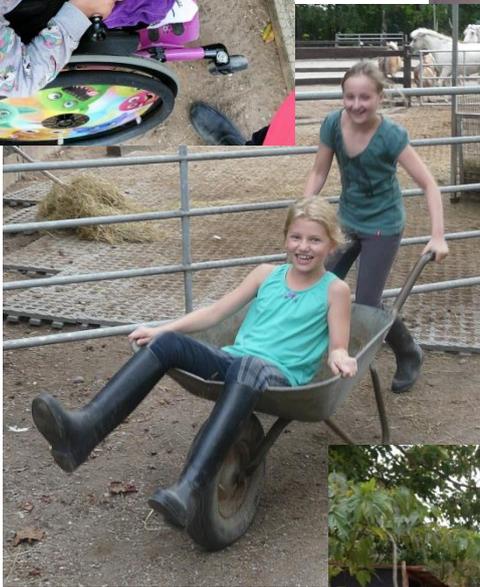
Reiter- und Lernbauernhof Ponyzwerge Sindlingen e.V.

Okrifteler Straße ohne Nummer in 65931 Frankfurt am Main Sindlingen

Ansprechpartnerin: Sonja Heinisch (0173-9116614 oder info@ponyzwerge-sindlingen.de)



Vereinsportrait Reiter- und Lernbauernhof Ponyzwerge Sindlingen e.V.



Vereinsvorstellung

Der Reiter- und Lernbauernhof Ponyzwerge Sindlingen e.V. ist ein 2016 gegründeter gemeinnütziger Verein und ist ein „künstlicher“ Lernbauernhof speziell für Kinder. Auf einem ein Hektar großen Gelände werden wenige Nutztiere gehalten und Obst und Gemüse angepflanzt. Es steht also kein wirtschaftlich arbeitender Landwirtschaftsbetrieb dahinter. Er hat momentan 137 Mitglieder. Die ganze Vereinsarbeit (Vorstandsarbeit) findet ehrenamtlich statt. Derzeit besteht der Vorstand aus vier von sieben möglichen Mitgliedern. Das Gelände befindet sich im westlichen Randgebiet von Frankfurt am Main, angrenzend an den Main-Taunus-Kreis und den Kreis Groß-Gerau. Frankfurt-Sindlingen hat eine direkte Autobahn- und S-Bahnanbindung. In der unmittelbaren Umgebung des Vereinsgeländes findet sich landwirtschaftliche Nutzfläche, das Mainufer und Kleingärten in der Gemarkung Wingerte (Weingärten).

Auf dem Gelände leben ganzjährig 20-30 Hühner, zwei Schafe, ein Ziegenbock, und sieben Ponys in Herdenhaltung, deren Bewegungsstall U-förmig um Reit- und Putzplatz, Sattelkammer und Reiterstübchen angelegt ist. Dadurch können die Kinder Herdenverhalten auch unterbewusst wahrnehmen und sich geschützt zwischen den Tieren bewegen. Gleichzeitig bedingt diese Herdenhaltung auch soziale Verträglichkeit der Tiere untereinander. Hinzu kommen zwei Hofkatzen sowie zeitweise die speziell für tiergestützte Interventionen ausgebildeten Hunde für einige Angebote.

Das Tränkwasser für die Tiere wird klimafreundlich mit eigener kleiner Solaranlage aus dem Erdreich in das Tränkbecken befördert. Auch die Beleuchtung, mit Ausnahme des Flutlichts, wird über Solarstrom betrieben.

Die Anlage verfügt über einen professionell angelegten Reitplatz (15m x 30m) und einen motopädagogischer Trailparcours.

Die Bereiche, die für die Kinder frei zugänglich sind, wurden als sicherer Erlebnisraum gestaltet. Hier können die Kinder ungehindert erkunden, werkeln und spielen und sind nicht auf erwachsene Hilfe angewiesen. Bei uns erleben die Kinder wie kompetent, verantwortlich, durchsetzungsfähig und wirksam ihr eigenes Handeln ist. Den Kindern wird eine Pause geboten von Überreizung. Sie erfahren Bewegung, Nähe, Respekt und Beziehung. Spielerisch, partizipativ und an die Montessori-Pädagogik angelehnt gestalten pädagogische Mitarbeiter/innen die Zeit in dem gemeinnützigen Verein und entdecken gemeinsam mit den Kindern die Vielfalt unserer Welt immer wieder neu. Dabei wird die Gestaltungskompetenz im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gefördert.

Ehrenamt und Mitarbeiter

Die ganze Vereinsarbeit (Vorstandsarbeit) findet ehrenamtlich statt. Derzeit besteht der Vorstand aus vier von sieben möglichen Mitgliedern.

Für die Angebote beauftragt der Vorstand Honorarkräfte. Diese Honorarkräfte qualifiziert der Verein rein ehrenamtlich. Der Verein hat einen hauptamtlichen Mitarbeiter für die Tierversorgung und Geländepflege mit 31 Wochenstunden, welcher mit seiner Schwerbehinderung auch vom Vorstand ehrenamtlich betreut und begleitet wird.

Ein externer Büroservice sowie ein Steuerberater unterstützen den Verein kostenpflichtig.

Leitgedanken unserer Arbeit

Wir verstehen Verbundenheit als Grundbedürfnis. Die dem Hof eigene Willkommenskultur wird so gestaltet, dass sich jeder, Klein und Groß, Alt und Jung als Teil der Gemeinschaft des Reiter- und Lernbauernhofs fühlen kann. Jeder Mensch wird als Individuum mit einzigartigen Fähigkeiten wahrgenommen und erhält Raum seine Potentiale zu entfalten.

Wir verstehen Lernen als Prozess. Die Menschen werden in ihren Handlungen bestärkt, ohne kritische Beurteilung der Ergebnisse. Lernprozesse werden durch das Anstoßen eigener Überlegungen begleitet. Ein Handlungsergebnis wird so hinterfragt, dass der Handelnde selbst einen Fehler erkennt und neue Lösungen finden kann. Die pädagogische Begleitung findet so statt, dass die Lernprozesse selbstwert- und selbstwirksamkeitsstärkend wirken können.

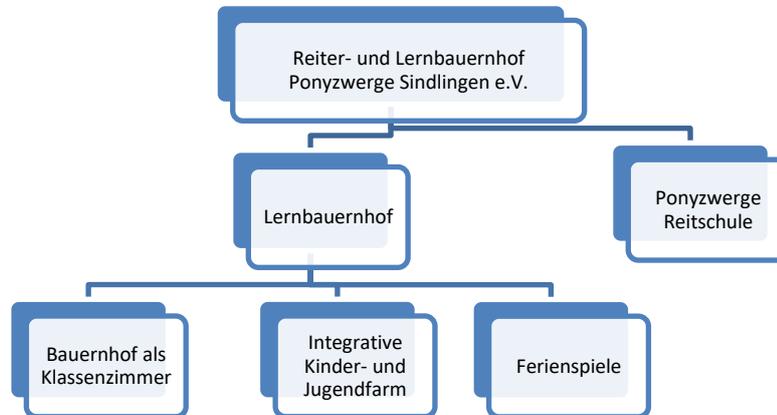
Wir arbeiten mit der fundierten Annahme, dass tiergestützte Arbeit vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten der emotionalen und sozialen Fähigkeiten bietet und essentielle menschliche Bedürfnisse bedient, wie angenommen und akzeptiert zu werden, Nähe, Respekt und Beziehung zu erfahren. Dies stärkt das allgemeine Wohlbefinden und die persönlichen Ressourcen.

Positive Naturerfahrungen erzeugen ein Verbundenheitsgefühl mit der Natur und sind außerdem Voraussetzung dafür, dass Menschen ihre eigenen Umweltwerte entwickeln können. Durch unsere Angebote möchten wir dies aktiv bewirken.

Jeder Mensch ist uns willkommen, unabhängig von seinem Geschlecht, Herkunft, sexuellen Orientierung, Religion, ohne und mit Behinderungen, jung oder alt.

Vereinsangebote

Der Verein gliedert sich in zwei eigenständige Bereiche, der **Lernbauernhof** und die **pädagogische Reitschule**. Alle Vereinsangebote sind im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konzipiert worden.



Abt. Lernbauernhof

Bauernhof als Klassenzimmer

Unser Lernbauernhof ist als außerschulischer Bildungsort „Bauernhof als Klassenzimmer“ vom Hessischen Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, dem Hessischen Kultusministerium und dem Hessischen Bauernverband 2016 ausgezeichnet worden. Wir bieten Tagesangebote für Schulklassen und öffentliche Einrichtungen. Diese sind kostenpflichtig, da der Verein hier Honorarkräfte und Material benötigt. Die Planung, Konzeptentwicklung, Evaluierung und Organisation wird derzeit ehrenamtlich durch den Vorstand durchgeführt.

Familienangebote:

Speziell für Familien haben wir folgende Angebote der Abt. Lernbauernhof:

- das Fest der offenen Stalltür
- das Schafschurfest
- das Apfelfest – wir machen Apfelsaft
- das Halloweenfest
- Familiensamstage in Form von gemeinsamen Arbeitseinsätzen
- Sowie für Eltern mit Kinder unter 6 Jahren das offene Angebot des Kinderbauernhofs zum Mitmachen - Integrative Kinder- und Jugendfarm

Ferienspiele

Der Verein bietet für Kinder in den Schulferien Tiererlebniswochen, Kinder- und Jugendfarmferien und den KinderFerienZirkus an. Hier werden bis zu 20 Kinder pro Woche betreut.

Integrative Kinder- und Jugendfarm/ Kinderbauernhof

Durch den Wunsch der Kinder in der Kinderversammlung die Tiere mehr versorgen zu dürfen, sowie mehr Zeit auf dem Vereinsgelände zum Spielen zu haben, wurde die Integrative Kinder- und Jugendfarm ins Leben gerufen. Dieses Angebot ist für die Kinder kostenfrei. Derzeit wird die Integrative Kinder- und Jugendfarm komplett ehrenamtlich geführt, organisiert, konzipiert und evaluiert. Ein inklusiver Mitarbeiter unterstützt hierbei. Sie ist ganzjährig außerhalb der hessischen Schulferien dienstags bis samstags jeweils 2-3 Stunden für die Kinder geöffnet.

Kurzkonzeption „Integrative Jugendfarm“ zur Umsetzung von BNE

Die Kinder erleben bei uns in dem offenem bauernhofpädagogischen Angebot die Tiere hautnah. Sie lernen anhand verschiedener Methoden das Tier und seine Bedürfnisse kennen. Bei den verschiedenen Arbeiten und Aufgaben erfahren und erweitern die Kinder ihre Handlungs- und Problemlösekompetenz.

Das derzeit an fünf Nachmittagen in der Woche bauernhofpädagogische Angebot „Kinderbauernhof zum Mitmachen“ soll die Kinder anregen sich mit der Erzeugung von Lebensmitteln aktiv auseinander zu setzen und sensibilisiert für das Tier oder die Pflanze hinter dem Produkt. Die Selbsterfahrung der Kinder steht im Mittelpunkt des Angebots. Die theoretischen Inhalte regen zu einer kognitiven Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themenbereichen an.

Es werden sowohl mathematische Kompetenz, Lesekompetenz sowie die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder angesprochen. Die intensive Auseinandersetzung mit dem in unserer Gesellschaft so wichtigen Nutztieren und Nutzpflanzen bietet den Kindern viele „AHA Momente“. Alle Inhalte und Erlebnissräume sind offen gestaltet, dass die Kinder unter Anleitung selbstständig und auf ihre Weise den verschiedenen Situationen begegnen können. Weiterhin soll es einen offener Treffpunkt für die Kinder sein und ein ungezwungenes Freispiel ermöglichen.

Das Nachmittagsangebot richtet sich an Kinder von zwei bis ca. 14 Jahren. Kinder unter 6 Jahren kommen in Begleitung eines Elternteils. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Angebote der Integrativen Kinder- und Jugendfarm

Die Hauptangebote der Integrativen Jugendfarm im Offenen Bereich lassen sich in drei Kernbereiche gliedern:

- *der Offene Treffpunkt (spielen und erkunden in sicherem Rahmen)*
- *der Tierbereich (angeleitete Pflege und Umgang mit den Tieren)*
- *der Projektbereich (alte Gewerke, Kochen und Backen, Garten etc.)*

Offener Treffpunkt

Der offene Treffpunkt ist ein geschützter Teil der Integrativen Jugendfarm. Während der Öffnungszeiten, nach der Tierversorgung, bietet die Integrative Jugendfarm des Reiter- und Lernbauernhof Ponyzwerge Sindlingen e.V. einen offenen, gestaltbaren Raum, den die Kinder für sich nutzen können. Der offene Bereich bietet Kindern die Möglichkeit zu spielen, andere Kinder zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen, Freizeit zu verbringen und mit den Mitarbeitern in Kontakt zu treten. Der Treffpunkt wird jeweils für den entsprechenden Tag von einem Ehrenamtlichen betreut. Der zuständige Betreuer begrüßt neue Kinder, erklärt die Regeln. Der offene Treffpunkt beinhaltet weiterhin je nach Bedarf der Kinder:

- gemeinsame Spiele mit den Kindern, je nach Wetter draußen oder im Zelt
- offene Angebote nach Jahreszeit und Interessen der Kinder wie z.B. basteln, malen
- Unterstützung bzw. Schlichtung bei Konflikten
- Beratung und Vermittlung weiterführender Hilfen

Tierbereich

Der Tierbereich ist ein wichtiger Kontaktbereich der Integrativen Jugendfarm, viele Kinder lernen über unseren Verein über ihr Interesse an Tieren kennen. Bei der gemeinsamen Tierversorgung finden Neuankömmlinge sprachübergreifend schnell einen Zugang zu anderen Kindern und zu den Mitarbeitern. Die Verein hält



verschiedene Nutz- und Haustiere, welche die Kinder unter Anleitung versorgen und pflegen können. Der Stallbereich wird fachlich betreut. Die Kinder können bei der täglichen Pflege- und Versorgung der Tiere helfen (ausmisten, Futter zubereiten, tränken kontrollieren etc.). Hier können Kinder unter Anleitung direkten Kontakt zu den Tieren bekommen. Dabei wird den Kindern Wissen über die jeweilige Tierart, deren Lebensweise, artfreundliche Haltung, Pflege und Fütterung vermittelt. Die Kinder können die Tiere kennenlernen und eventuelle Berührungsängste abbauen.

Die Kinder können bei der Tierkontrolle mitmachen, hierbei wird von einem fachkundigen Ehrenamtlichen die Gesundheit der Tiere überprüft. Hier können die Kinder ihr Fachwissen über die Tierarten vertiefen, mehr über Krankheiten, Verletzungen und deren Versorgung und Behandlung erfahren und lernen dabei Verantwortung für das Wohl der Tiere zu übernehmen. Bei Aktivitäten mit Tieren wie die Tierschutzgruppe, Spaziergängen mit den Schafen und dem Lernbauernhofpony, clickern mit den Hunden, füttern und beobachten der Hühner oder dem anlocken und streicheln von den Stallkatzen, lernen Kinder die Tiere besser kennen. Sie lernen, sich auf andere Lebewesen einzustellen und auf deren Besonderheiten und Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen. Es werden besonders die non-verbale Fähigkeiten gestärkt.

Projektbereich



Im Projektbereich der Integrativen Jugendfarm findet jeden Tag mindestens ein pädagogisch betreutes Projektangebot aus dem Bereich alte Gewerke, Backen oder Garten statt. Bei den Handwerksprojekten haben Kinder die Möglichkeit, durch das Herstellen eigener Produkte den Wert von Dingen mit den eigenen Händen zu erfahren und begreifen. Darüber hinaus ermöglichen die Projektangebote Elementarerfahrungen mit Feuer, Wasser, Luft und Erde.

Von der Pflege der Schafe über das Scheren, Waschen und Kämmen der Wolle und schließlich deren Verarbeitung (spinnen, filzen, weben etc.) können Kinder am Prozess der Wollverarbeitung aktiv mitwirken. Filzen oder Walken mit warmen Wasser und Seife ist die traditionelle handwerkliche Verarbeitung der Wolle. Dies ermöglicht vielfältige Sinneserfahrungen und erfordert gleichzeitig auch feinmotorische Geschicklichkeit, Konzentration und Ausdauer. Filzen bietet den Kindern die Möglichkeit frei zu experimentieren, da die Werkstücke immer wieder verändert oder ergänzt werden können. Spinnen, das Verarbeiten von gekämmter (kardierter) Wolle zu einem Wollfaden mit Hilfe eines Spinnrades oder einer

Handspindel, erfordert viel Geduld und Geschick. Hierbei werden feinmotorische Fähigkeiten geschult und Geduld und Ausdauer gefördert. Weitere Verarbeitungsmöglichkeiten der versponnenen Wolle sind dann z.B. stricken, häkeln oder weben.



In Aktivitäten rund um Holz lernen die Kinder den fachgerechten Umgang mit Werkzeugen wie Hammer, Axt, Säge, Akkuschauber, Zange oder Holzleim. Das selber Gestalten von Holzarbeiten regt die Kreativität an und fördert das Selbstbewusstsein („das hab ich selber gemacht“). Motorische Fähigkeiten, strukturiertes und ergebnisorientiertes Arbeiten werden geschult. Beim gemeinsamen Bauen im Team werden soziale Kompetenzen gestärkt, beim Hämmern, Sägen und Schrauben werden der Umgang mit Werkzeug erlernt und motorische Fähigkeiten geschult.

Unvermeidlich und doch ungezwungen erleben Kinder ökologische Kreisläufe und Zusammenhänge wie Mist und organische Abfälle zu wertvoller Gartenerde werden, woher Wolle und Eier kommen. Auch die großen Kreisläufe des Jahres sind eindrucksvoll erlebbar. Dazu gehören auch Geburt und Tod der Tiere. Sie erwerben Wissen über Pflanzen und Gartenbau und können eigene Ideen einbringen. Gartenarbeit erfordert Geduld und Ausdauer und vermittelt dadurch ein Gefühl für den Wert von Lebensmitteln. Verschiedene Arbeiten tätigkeiten zu verschiedenen Jahreszeiten macht es erlebbar.

Perspektive Lernbauernhof

Wir haben nach 3 Jahren Tätigkeit im März 2020 einen Antrag auf freie Trägerschaft §75 StG IIIV gestellt und erhoffen ein positives Ergebnis.

Perspektivisch möchten wir 2 hauptamtliche Mitarbeiter für den Lernbauernhof einstellen beziehungsweise 2 Arbeitsplätze erschaffen, die neben den Angeboten auch die Verwaltung des Lernbauernhofs, die Betreuung unseres inklusiven Mitarbeiters und die Tierversorgung übernehmen. Unser Verein dürfte Tierpfleger ausbilden. Dies geschieht seit 2020 in Kooperation mit der Arbeitsagentur im Ehrenamt. Hier wäre die Betreuung des Auszubildenden von einem qualifizierten hauptamtlichen Mitarbeiter wünschenswert.

Wünschenswert wäre es weiter, alle Vorstandsposten besetzen zu können und mehr Menschen für das Ehrenamt zu begeistern.

Die Kinderfirma „Selbstgemachtes von der Integrativen Jugendfarm“ findet derzeit nur bei Engagement und Mitwirken von weiteren Ehrentamtlichen statt.

Hier würden wir uns wünschen, dies als festen Bestandteil unseres Angebotes aufnehmen zu können. Neben dem gemeinsamen Werkeln, Pflanzen und Ernten liegt hier ein Schwerpunkt auf wirtschaftlichen Lernprozessen. Bei diesem Projekt können die Kinder alle Bereiche eines Unternehmens kennenlernen, wie z.B. Planung, Herstellung, Service, Abrechnung und Gewinnbeteiligung. Weiterhin können sich die Kinder an der Pflege des vereinseigenen Gartens beteiligen. Es wird gemeinsam gesät, gepflegt, geerntet und verarbeitet. Über den Prozess des Anbaus wird unter anderem das Konsumverhalten geschult.

Auch streben wir an, eine Holzwerkstatt für die Kinder aufzubauen.

Das Angebot Kinderbauernhof ist für die Kinder kostenfrei. Der Zuspruch sowie externe Anfragen sind jedoch sehr hoch und die Vorteile für die Kinder beobachtbar. Perspektivisch möchten wir das Angebot weiterhin in 2020 nach den Sommerferien weiter fortführen.

Die Vereinsabteilung Lernbauernhof haben in 2018 sowie in 2019 über 2000 Kinder besucht!



Abt. Pädagogische Reitschule

Seit 2010 hat sich in dem Betrieb Ponyzwerge Sindlingen eine pädagogische Reitschule mit eigenem Konzept entwickelt. 2015 ist dieses durch verschiedene bauernhofpädagogische Angebote ergänzt worden. Durch enorme Nachfrage der Angebote –vor allem im reitpädagogischen Bereich- wurde 2016 ein gemeinnütziger Verein, der „Reiter- und Lernbauernhof Ponyzwerge Sindlingen e.V.“, gegründet und im Februar 2017 ist der Betrieb „Ponyzwerge Sindlingen“ in den Verein „Reiter- und Lernbauernhof Ponyzwerge Sindlingen e.V.“

übergegangen. Das Ponyzwerge[®] Konzept ist von Sonja Heinisch unter Mitwirkung von Sara Kolata entwickelt worden.

Die Ponyzwerge[®] Reitschule

Die Ponyzwerge[®] Reitschule beinhaltet ein reitpädagogisches Konzept, welches sich an Kinder im Alter von 3 bis etwa 10 Jahren richtet. Der Unterricht findet wöchentlich außerhalb der hessischen Schulferien in festen und altershomogenen Dreiergruppen statt. Es gibt 90 Plätze. Das Konzept ist selbstwertstärkend ausgerichtet. Die Kinder lernen hier einen sicheren und selbstbewussten Umgang mit den Tieren und verbessern dabei spielerisch ihre motorischen, kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten. Mit kinderlieben, extra ausgebildeten Ponys, erleben die Kinder wie kompetent, verantwortlich, durchsetzungsfähig und wirksam ihr eigenes Handeln ist. Den Kindern wird eine Pause geboten von Überreizung. Sie erfahren Bewegung, Nähe, Respekt und Beziehung. Spielerisch, partizipativ und an die Montessori-Pädagogik angelehnt lernen die Kinder in festen altershomogenen Dreiergruppen Grundkompetenzen und Basiswissen für das Reiten. Beispielsweiselernen die Kinder den Umgang mit dem Pony, das Putzen und die Pflege, Grundwissen rund um das Pferd und unseren dazugehörigen Verein kennen sowie spielerisch einen ausbalancierten Sitz auf dem Pony. Das Ausbildungssystem der Ponyzwerge[®] Reitschule baut ineinander auf. Die einzelnen Stufen des reitpädagogischen Ponyzwerge[®] Konzepts haben fest definierte Lernziele. Diese Lernziele sind an die motorische Entwicklung der Kinder, die sie in diesem Alter in der Regel durchlaufen gekoppelt. Jedes Kind startet in der Gruppe Ponyzwerge[®] I bis diese Lernziele erreicht sind, erst dann erfolgt der Wechsel in die nächsthöhere Gruppe Ponyzwerge[®] II.

Eine zeitliche Vorgabe für das Erreichen der jeweiligen Lernziele gibt es ausdrücklich nicht. Jedem Kind wird die Zeit eingeräumt, die es benötigt. Der Weg des Erreichens der Lernziele erfolgt prozessorientiert, nicht zielorientiert.

Um den Erwerb dieser Kompetenzen zu fördern, wird neben dem Lernen auf Grundlage von bereits gemachten Erfahrungen gezielt ein Raum für den Erwerb von Erfahrungen geschaffen. Dieses erfahrungsorientierte Lernen wird durch handlungsorientiertes Lernen ergänzt.

Das reitpädagogische Ponyzwerge[®] Konzept versteht Reitpädagogik als Erlebnispädagogik mit dem Pferd in Kombination mit Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die Tierhaltung sowie der Einsatz der Lehrponys ist tierwohlorientiert. So erfolgt das Halten der Ponys in Gruppenhaltung mit der Möglichkeit zur freien Bewegung.

Das Ponyzwerge® Konzept

Das reitpädagogische Angebot für Kinder von 3-10 Jahren

Das Konzept Ponyzwerge® richtet sich an Kinder im Alter von 3-10 Jahre und soll nicht nur einen Einstieg in den Reitsport ermöglichen, sondern soll Kindern einen Ort bieten, sich in der Natur zu bewegen, mit Anderen neue Erfahrungen zu sammeln, Freundschaften zu schließen, Tiere hautnah zu erleben und in Bewegung ihre Fähigkeiten zu erspüren und sich neue Fertigkeiten zu erschließen. Der Einstieg in den Reitsport wird in den meisten Reitsportbetrieben erst im Alter von 10 Jahren ermöglicht. Die Umsetzung des Konzepts findet unter an Montessori angelehnten pädagogischen Leitlinien statt.

Weitere Merkmale des Konzepts Ponyzwerge® sind die Arbeit in kleinen Gruppen mit einer Gruppengröße von drei Kindern und ein tierschutzfreundliches Arbeiten.





Ponyzwerge® I

Dieses Angebot richtet sich an alle Kinder im Alter von 3-10 Jahren. Hier wird das Pony in altershomogenen Kleingruppen (3 Kinder) gepflegt, geführt und in Schritt und Trab geritten. Das gelernte Wissen und die Umsetzung ist die Basis für den sicheren und selbstbewussten Umgang mit dem Pony. Der Zeitumfang beträgt hier 60 Minuten.

Ponyzwerge® II

Die Ponyzwerge® II richtet sich an Kinder, die die Lernziele der Ponyzwerge® I und das Grundschulalter erreicht haben. Die Ponyzwerge® II findet als Einzelunterricht in der Gruppe statt. Jede Gruppe besteht aus 3 Kindern und einem Pony und einem Reitpädagogen.

Hier steht der sichere Umgang und der ausbalancierte Sitz in allen Gangarten im Vordergrund. Der Unterricht umfasst eine ausgewogene Mischung aus Longiereinheiten, Lenkübungen, Ausreiten und dem Trailparcours. Der Zeitumfang beträgt hier 60 Minuten.

Aufbauend Ponyzwerge® III und IV bis hin zum Basispass Pferdekunde (FN) und Reitabzeichen 9 und 10.



Die Vorteile des Ponyzwerge® Konzepts

- ⇒ Altershomogene feste Gruppen
- ⇒ Nur 3 Kinder pro Gruppe
- ⇒ Gut ausgebildete Ponys
- ⇒ Prozessorientiertes Lernen ohne Druck
- ⇒ Pädagogische Begleitung Ihres Kindes
- ⇒ Tierschutzfreundliches Konzept
- ⇒ Definierte Lernziele der einzelnen Gruppen

Das Ponyzwerge® Konzept spricht positiv verschiedene Fähigkeitsbereiche der Kinder an

- ⇒ Stärkt das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl
- ⇒ Bewegungsschulung
- ⇒ Sich selbst ganzheitlich Erleben
- ⇒ Positive Selbstwahrnehmung
- ⇒ Frustrationstoleranz entwickeln
- ⇒ Vorausschauend Denken
- ⇒ Sich selbst reflektieren
- ⇒ Empathie und Solidarität erfahren
- ⇒ Sich und andere Motivieren
- ⇒ Selbst- und Fremdwahrnehmung erfahren
- ⇒ Durchsetzungsvermögen
- ⇒ Konzentrationsfähigkeit
- ⇒ Verbale Kompetenz - kommunikale Öffnung
- ⇒ Grenzen akzeptieren
- ⇒ Ängste überwinden
- ⇒ Konsequenzen erfahren
- ⇒ Konflikt- und Problemlöseverhalten
- ⇒ Grob- und Feinmotorik, u.v.m.



Das Ponyzwerge® Konzept ist mehr als nur Ponyreiten!

Die Kinder lernen durch das Medium Pferd ihr Handeln zu reflektieren und Konsequenzen zu erfahren. Das Pferd ist völlig vorurteilsfrei und agiert selbständig. Steht das Kind beim Hufe auskratzen zum Beispiel verkehrt herum, wird das Pony seinen Huf nicht hochheben. Das Kind lernt hier, sich selbst zu hinterfragen und erfährt so völlig wertfrei die Konsequenz seines Handelns. Es wird sowohl die Eigenwahrnehmung geschult, bei den zuschauenden Kindern die Fremdwahrnehmung. Die Problemlösekompetenz wird bei allen Kindern angeregt. Alle Kinder werden in die Problemlösung mit einbezogen. Wird das Pony beispielsweise vorab der Stunde nicht von den Kindern geputzt, hat das zur Folge, dass keine Ausrüstung angelegt werden kann und die Kinder somit nicht reiten können. Die Kinder lernen hier unter anderem Durchhaltevermögen. Möchte ein Kind das Pony in der Reiteinheit nicht führen während ein anderes Kind reitet, werden die anderen beiden Kinder das Kind, welches nicht führen wollte, auch nicht führen wollen, denn jeder Mensch ist gleichberechtigt. Hier ist Raum für eigene Konfliktwege. Die Kinder lernen so in ihrer festen Ponyzwerge® Gruppe, dass sie ein Teil des Ganzen sind und die Gestaltungskompetenz der Kinder wächst in jeder einzelnen Stunde.

BNE	Ponyzwerge® Konzept
<p>• Hauptziel: Zur Partizipation zu befähigen, indem über Bildungsmaßnahmen der Erwerb von Gestaltungskompetenz unterstützt wird</p>	<p>• Hauptziel: Die Kinder zur Partizipation in der Ponyzwerge® Gruppe zu befähigen, indem über das Lernen nach dem Ponyzwerge® Konzept der Selbstwert gestärkt und somit der Erwerb von Gestaltungskompetenz gefördert wird</p>

Die Angebote der Ponyzwerge Reitschule sind kostenpflichtig, eine Mitgliedschaft im Verein sowie eine feste Anmeldung zur Reitpädagogik sind erforderlich. Hierdurch werden die Tiere, deren Versorgung, die Honorarkräfte sowie die Miete erwirtschaftet.

Alle Honorarkräfte durchlaufen eine Qualifizierungsmaßnahme mit 110 UE, welche ehrenamtlich von Verein durchgeführt werden muss.

Der Ponyerlebnistag

Jeden ersten Sonntag im Monat findet der Ponyerlebnistag statt. Hier werden gemeinsam alle Vereinstiere versorgt, die Ponys geputzt sowie geschmückt. Darauf folgt Bodenarbeit und geführtes Reiten auf dem motopädagogischen Trail und an der Longe. Die Dauer des Angebots ist vier Stunden, eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Grundsätzliches zum Reiten

Warum es bei uns kein geführtes „Ponyreiten“ gibt und in den Lernbauernhofangeboten kein Reiten enthalten ist (Ausnahme KinderFerienZirkus beinhaltet Voltigieren):

Wir verstehen Tierschutz als grundsätzliche, respektvolle, achtsame und wertschätzende Haltung gegenüber allen Lebewesen. Wir möchten, dass die Kinder die Ponys als Partner wahrnehmen, welcher intelligent, feinfühlig und eigene Bedürfnisse hat. Dieses Bewusstsein entsteht nicht, wenn die Kinder die Erfahrung machen „reiten ist: sich draufsetzen – reiten – wieder absteigen und weiter geht's zu anderen Aktivitäten“ wie beim typischen Ponyreiten. Wir möchten, dass Reiten immer im Zusammenhang mit der Pflege, der Versorgung und der Kommunikation mit dem Pony erlebt wird, sodass Reiten mehr ist, als Fahrrad fahren und die Wertschätzung für das Pony verinnerlicht wird.

Perspektive Ponyzwerge Reitschule

Derzeit gibt es 90 Plätze in der Ponyzwerge Reitschule. Diese sollen beibehalten werden. Zusätzlich gibt es derzeit 2 Therapieplätze. Die Therapie soll auf wöchentlich 8 Therapieplätze ausgeweitet werden. Da die Ponyzwerge Kinder immer größer werden und sich bei uns sehr wohl fühlen, war es notwendig, ein weiteres größeres Pony anzuschaffen. Leider hat die in September 2018 angeschaffte Islandpferd Tinna einen Sehnenschaden in 4/2019 erlitten. Tinna wird nicht mehr einsetzbar/reitbar werden und ist in den Lernbauernhof gewechselt. 2019/2020 wurden 2 größere Ponys angeschafft, die wir nun ausbilden.

Kinderschutzkonzept

Alle unsere Honorarkräfte haben ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis einreichen müssen und einen aktuellen Erste Hilfe Nachweis. Intern werden Erste Hilfe Kurse einmal jährlich angeboten und es finden regelmäßige Schulungen im Bereich Lernbauernhof sowie die 110 UE Qualifikationsmaßnahme Pädagogischer ReitbegleiterIN – Lehrkraft nach dem Ponyzwerge Konzept statt.

Unser Notfallplan beruht auf folgender Vorgehensweise:

1. Feststellung von Auffälligkeiten einer Kindeswohlgefährdung
2. Mitarbeiter, Honorarkraft, Ehrenamtlicher meldet Auffälligkeiten dem zuständigen Bereichsleiter
3. Bereichsleiter informiert den Vorstand und interne ehrenamtliche Ansprechpartnerin
4. im Team wird der Fall beleuchtet
5. vom Vorstand wird bei Bedarf eine Fachkraft eingeschaltet und gemeinsam mit dieser wird der Fall beleuchtet. Welche Fachkraft entscheidet der Vorstand (bspw. Beratungsstelle Kinderschutzbund, Jugendamt, Kinderbüro)
6. Beratung über Fachkraft. Gibt es eine Lösung? Ist diese innerhalb des Vereins umsetzbar? Ggf. Meldung bei dem zuständigen Sozialamt, wenn der Verein keinen Ausweg sieht

Bei Gruppenbuchungen der „Bauernhof als Klassenzimmer“ Bildungsangebote bitten wir die Einrichtungen um Teilnehmerlisten, da keine Daten der Kinder sonst vorhanden sind. Hier wendet sich im Schritt 5 die ehrenamtliche Ansprechpartnerin an die zuständigen Betreuer.

Verhaltenskodex

Insgesamt gilt: die Kinder sollen entdecken, ausprobieren und auf ihre Art mit der Situation umgehen. Es gibt kein Richtig und Falsch, jedes Kind soll auf seine Art diesen Erfahrungsraum nutzen. Lediglich Verhalten, das die Tiere stresst oder die Sicherheit der Kinder gefährdet soll eingeschränkt werden, alles andere ist im Sinne des Erforschens erwünscht. Kinder, die Angst haben, werden wertgeschätzt in ihrer Emotion (Angst als berechtigte Schutzfunktion) und dürfen sich ohne eindringliches Auffordern „sie sollen sich trauen“ in der sicheren Basis des Betreuenden aufhalten bis sie sich aus eigenem Antrieb hinauswagen und sich in die Exploration begeben. Den Kindern wird von Seiten des Betreuenden die Möglichkeit des Pendelns zwischen sicherndem Rückzug und Exploration ermöglicht. Wird ein Hilfebedarf von Seiten des Betreuers angenommen, so wird das Kind gefragt, ob diese Hilfe erwünscht ist, lehnt das Kind das Angebot ab, wird dies akzeptiert. Der Ablauf und Inhalt wird bei Bedarf individuell an die Interessen der Kinder angepasst und kann daher variieren.

Fachliche Qualifikationen

Der **Vorstand** besteht derzeit aus

- B. Eng. Landwirtschaft/ Agrarmanagement
- B. A. Soziale Arbeit
- Erzieherin
- MTA

Die ehrenamtlichen aktiven Helfer sind unter anderem auch Fachkräfte Lehrer, staatlich anerkannte Sozialarbeiter, B. A. Soziale Arbeit, Ärzte, Agraringenieure und Erzieher.

Honorarkräfte

Unsere Honorarkräfte kommen vorwiegend aus dem pädagogischen Bereich. Auch hier sind hauptsächlich Erzieher und Sozialarbeiter sowie Studenten der sozialen Arbeit im Einsatz. Alle Honorarkräfte, welche in der Reitpädagogik bei uns arbeiten, durchlaufen eine 110 ÜE Qualifikationsmaßnahme zum *Pädagogischer ReitbegleiterIN – Lehrkraft nach dem Ponyzwerge® Konzept*

In dem modularen Lehrgang werden folgende Kenntnisse vermittelt, welche in einer abschließenden Zertifikatsprüfung abgefragt werden:

- Praktisches Longieren
- Sicherheit im Umgang mit dem Pferd
- Bodenarbeit
- Ausbildung und Materialgewöhnung eines Reitpädagogikpferdes

- Förderung von Persönlichkeits-, Identitäts- und sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern
- Aufsichtspflicht
- Kindgerechte Vermittlung von Grundkompetenzen und Basiswissen für das Reiten sowie den Umgang mit dem Pony
- Planen, Durchführen und Dokumentieren von Reitpädagogikstunden für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahre nach den Vorgaben für Ponyzwerge® I Stunden
- Planen, Durchführen und Dokumentieren von Reitpädagogikstunden für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahre nach den Vorgaben für Ponyzwerge® II Stunde
- Planen und Führen von Elterngesprächen

Honorarkräfte, welche ausschließlich im Lernbauernhof tätig sind, durchlaufen folgende Schulungen:

- Förderung von Persönlichkeits-, Identitäts- und sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern
- Aufsichtspflicht/ Verkehrssicherungspflicht in der offenen Jugendarbeit
- Sicherheit im Umgang mit Tieren
- Bodenarbeit mit Pferden

Verbände/ Gremien/ Kooperationspartner

Der Reiter- und Lernbauernhof Ponyzwerge Sindlingen e.V. ist dem Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V. sowie dem Hessischen Pferdesportverband e.V. angeschlossen.

Der Verein wirkt aktiv im Stadtteilarbeitskreis für Kinder- und Jugendarbeit und dem Arbeitskreis für Jugendfarmen und Aktivspielplätze Hessen mit.

Bereits 2017 und 2018 war der Verein Kooperationspartner der Kinderrechtskampagne „Stadt der Kinder“. 2020 hatte der Verein die Zusage einer Kooperation, welche aufgrund der aktuellen Lage seitens des KinderBüros auf 2021 verschoben wurde.